

8

359

Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt

Betrifft: Handbuch „Das Deutsche Theater“

Angaben über das Stadttheater in Wismar.

Anlage zum Schreiben vom 18. Dezember 1940

Es wird gebeten, diesen Fragebogen baldmöglichst auszufüllen und einzusenden an:

Büro von L ü p k e, Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstr. 5.

Falls einzelne Antworten nicht sogleich zu ermitteln sind, wird zu der Frage zu vermerken sein, wann eine nachträgliche Antwort erwartet werden kann.

Die dem Bühnenjahrbuch 1940 entnommenen Angaben sind zur Überprüfung und etwaigen Richtigstellung eingesetzt.

- Der Oberbürgermeister
der Seefestadt Wismar
Abt. Volksbildung, Wissenschaft, Kunst**
1. Eigentümer (vollständige Anschrift):
 2. Bestimmung der Bühne: für Oper — Operette — Schauspiel — Freilichtaufführungen — Varieté — Kabarett*)
 3. Bauherr: Stadt Wismar
 4. Architekt: Bauinspektor Thormann.
 5. Baujahr(e): 1840 - 1842
 6. Tag der Eröffnung: 2. X. 1842 *mpstw.*
 7. Umgestaltungen (bei mehrfachen baulichen Veränderungen unter a—f mit 1)... 2) usw. einsetzen):
 - a) Veranlassung: Erweiterung — Modernisierung — Brand — baulicher Verfall*)
 - b) Umfang: Bühnenhaus — Zuschauerraum — Magazine*)
 - c) Baujahr(e): 1908 und 1925
 - d) andere baugeschichtlich wichtige Ereignisse:

*) Zutreffendes unterstreichen

e) Bauherr: *Kraftwerk Wismar*
f) Architekt: *Herrn. Bauverwaltung*

8. Bühneneinrichtung:

alte Art: Zerlegen der Bilder*)
neue Art: Dreh-, Schiebe-, Versenkbühne*) *noch inausgeführt*
Versenkungsanlage: Handbetrieb, elektrisch, hydr.*)
Bühnenhimmel: fest, aufrollbar, hochziehbar, fahrbar*)

Höhe vom Bühnenboden: *2,80* m.

Beleuchtung: Reglerstand: rechts, links, unten*)

Brücke: ja, nein, im Zuschauerraum*)

Himmelsleuchten: Anzahl der Gestelle: *1*

Anzahl der Lampen: *31*

Oberlichter, Anzahl: *4*

8a. Orchesterraum: fest, hoch, tief, versenkbar, unterteilt*)

Höchstzahl der Musikerplätze: *45*

9. Zahl der Sitzplätze:

a) heute *450*; falls das Gestühl entfernt werden kann, Zahl der Stehplätze: *1*

b) bei der Eröffnung des Theaters: *600* **) *ndr.*

10. Heizungs- und Lüftungssystem des Zuschauerraums:

Kondensationsarmeffizienz, mechanische Frischluftzuführung

11. Außenansichten: in Werkstein — Ziegelmauerwerk — Beton —
Fachwerk — verputzt — unverputzt*)

12. Ist der Gesamtbetrieb

a) in einem Gebäude untergebracht? Ja — nein*) oder
b) befinden sich Teile des Betriebes (Magazine — Übungsräume —
Werkstätten) in besonderen Anbauten oder selbständigen

Gebäuden?*) *Magazin und Heizung im besonderen Gebäude.*

c) Magazinfläche im Hauptbau *---* qm — außerhalb *215* qm *ndr.*

13. Durchschnittliche Stärke der Gefolgschaft:

a) Solisten:	<i>10</i>	Pers.	d) Ballett:	<i>10-12</i>	Pers.
b) Chor:	<i>15-20</i>	"	e) Techn. Kräfte:	<i>15</i>	"
c) Orchester:	<i>30</i>	"	f) Verwaltung:	<i>2</i>	"

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

14. Theatergeschichtlich wichtige Ereignisse (möglichst mit Zeitangabe)

a) Wichtige Uraufführungen: der Niederdeutschen Bühne Wismar

7. September 1931: De düstern Lantüchten,
historisches Lustspiel, von Erich Hagemeyer.

b) ~~Bedeutende Kunstwerke:~~

20. November 1936: Spektakel in Kleinhörn,
Komödie, von Karl Bunje,

28. März 1940: Klaas Jesupp,
Drama, von Friedrich Kreklow.

c) Dient(e) das Theater für Veranstaltungen allgemeinpolitischer oder anderer Bedeutung?

ja

15. Umbauter Raum des Theaters einschl. Bühne und Garderoben, jedoch ausschl. Magazine, Werkstätten, unbenutzter Keller- und Dachbodenräume, abgerundet: 11400 cbm.**)

16. Rauminhalt des Zuschauerraumes: 2100 cbm.**)

17. Baukosten (ausschl. Grundstück): 40000 Taler
a) des Erstbaus**)
b) größerer Umgestaltungen**)

Modernisierung ca. 95000 Rm.

18. Einwohnerzahl der Stadtgemeinde
a) nach der letzten Zählung 36054 Einwohner
b) bei Eröffnung des Theaters 6-7000 " **)

19. Hersteller vorhandener, nicht ausleihbarer Lichtbilder des Theaters (Anschrift):

20. Sind einwandfreie Aufnahmen der Hauptansichten des Theaters auch bei voller Belaubung umgebender Grünanlagen möglich?
Ja — nein*)

21. Können zuverlässige Zeichnungen (insbes. Grundriss in Bühnenhöhe und Längsschnitt, z. B. die von der Baupolizei geforderten Zeichnungen i. M. 1:100) ausgeliehen werden — Originale —
Lichtpausen, Maßstab 1: 50

**)? Prinzipielle Grundrisse sind
Querschnitt. Aufsichten
fehlen.
auf Zeichnung!*

*) Zutreffendes unterstreichen

***) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

22. Welcher ortsansässige Architekt kann nötigenfalls mit der Vermessung des Gebäudes (Grundriss—Schnitt) gegen Vergütung

beauftragt werden (Anschrift)?

Nicht nötig zu messen

vorhanden. ?

23. Veröffentlichungen des Theaters in Zeitschriften, Broschüren,

Buchwerken (Titel, Jahrgang, Verlag):

/

24. Ist eine Sammlung baulichen Schrifttums, neuer oder älterer Bauzeichnungen des dortigen Theaters oder anderer Theater-

bauten des Großdeutschen Reiches vorhanden?

nein

Abgeschlossen

Prof. Dr. F. H. ...

den

22. Juni

1941

Der Oberbürgermeister

der Seestadt Wismar

Abt. Volkshilf., Wissenschaft, Kunst

Dr. ...

(Unterschrift)

[Handwritten signature]

[Handwritten mark]

*) Zutreffendes unterstreichen

***) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln